

## Ueber die Rosen von Rüdersdorf.

Von

E. Schalow.

In seinen „Beiträgen zur Flora der Provinz Brandenburg“, in Band XXXIV dieser Verhandlungen, hat Otto v. Seemen, der ausgezeichnete Kenner der Rüdersdorfer Flora, zunächst u. a. auch 7 Rosenarten nebst 15 dazugehörigen Formen von den Rüdersdorfer Kalkbergen aufgeführt. Die immerhin auffallende Mannigfaltigkeit der Rosen in jenem so eng begrenzten Gebiete veranlaßte ihn, in den folgenden Jahren eine eingehende Untersuchung des Rüdersdorfer Rosenbestandes zu beginnen. Als vorläufiges Ergebnis veröffentlichte er 1895: „Zwei Rosen und einige andere Pflanzen von den Rüdersdorfer Kalkbergen.“<sup>1)</sup> Es ist mir indessen nicht bekannt, ob v. Seemen die gewiß mühevollen Musterungen sämtlicher Rüdersdorfer Rosen zu Ende gebracht hat. Jedenfalls ist es bedauerlich, daß die von ihm dabei aufgefundenen Formen, deren Kenntnis zur Charakterisierung des Gebietes notwendig erscheint, nicht bekannt geworden sind.

O. v. Seemen kannte von den Rüdersdorfer Kalkbergen folgende Arten: *Rosa pomifera* Herrm., *R. mollis* Sm., *R. tomentosa* Sm., *R. rubiginosa* L., *R. micrantha* Sm., *R. elliptica* Tausch, *R. sepium* Thui. (= *R. agrestis* Savi), *R. canina* L., *R. dumetorum* Thui., *R. glauca* Villars, *R. coriifolia* Fries.

Das Vorkommen von *R. micrantha* bei Rüdersdorf ist jedoch recht zweifelhaft. Nach einer handschriftlichen Bemerkung v. Seemens in einem aus seinem Nachlaß stammenden Sonderabdruck (seiner „Beiträge“ vom Jahre 1892) soll sie 1893 am Wege vom Alten Grunde nach den Hinterbergen beobachtet worden sein. In späteren Veröffentlichungen v. Seemens wird dieser Fund nicht erwähnt.

*R. elliptica* Tausch wird aus dem Rüdersdorfer Gebiet zunächst in Ascherson-Graebner: Flora des Nordostdeutschen Flachlandes

<sup>1)</sup> Vergl. Abhdlg. Bot. Ver. Prov. Brandenburg, XXXVII. (1895).

genannt. Es ist mir unerklärlich, weshalb sie in v. Seemens vorhingenannten Arbeiten nicht verzeichnet ist, obgleich sie nach eigenen Beobachtungen bei Rüdersdorf reichlich auftritt. Hingegen scheint *R. agrestis* zum mindesten nicht so häufig vorzukommen, wie v. Seemen angibt.

Im folgenden sind die von mir während der letzten Jahre bei Rüdersdorf aufgefundenen Formen namhaft gemacht. Ein großer Teil der gesammelten Rosen hat Herrn Prof. Dr. J. Schwertschlager vorgelegen, dem ich für überaus freundliche Auskunft zu Dank verpflichtet bin.

Die beträchtliche Zahl der bemerkten Abweichungen erklärt sich wohl aus der abwechslungsreichen, für Rosen insbesondere geeigneten Beschaffenheit des Geländes. Freilich sind die von Rosen bevorzugten Oertlichkeiten erst durch die Tätigkeit des Menschen — also in jüngster Zeit — entstanden. Vor dieser Zeit waren die Verhältnisse namentlich für anspruchsvollere Arten, wie sie die Mehrzahl unserer Ebenenrosen darstellen, weniger geeignet. So überwiegen die Bergrosen an Artzahl. Diese lassen jedoch in der Ausbildung des Griffelköpfchens und der Stellung des Kelches den Einfluß geringerer Höhenlage merken. Von Tieflandsrosen sah ich vornehmlich *R. canina* und *R. dumetorum*. Hinsichtlich der Individuenzahl halten sie den Bergrosen das Gleichgewicht, da keine Art der letzteren auch nur annähernd so massenhaft auftritt wie *R. canina*.

### *Rosa pomifera* Herrmann.

Im Jahre 1895 konnte O. v. Seemen diese Art für die Rüdersdorfer Flora nachweisen. Er fand sie in mehreren Exemplaren auf der Höhe des Alvenslebenbruches. Unweit davon fand ich am 9. VIII. 10 auch mehrere Sträucher der ihr sehr nahestehenden *R. omissa* Déséglise, die bisher in Brandenburg wohl noch nicht beobachtet wurde. Wenn ich sie hier als Subspecies der *R. pomifera* anfüge, so folge ich der Ansicht Schwertschlagers.<sup>2)</sup>

Subspecies: *omissa* (Déséglise) Parmentier

var. *Misniensis* R. Kell. Alvenslebenbruch gegen den Schulzenberg. Neigt auch in der Blattbildung zu *R. tomentosa* Sm. hinüber.

<sup>2)</sup> Vergl. J. Schwertschlager: Die Rosen des südlichen und mittleren Frankenjura. München, 1910.

***R. rubiginosa* L.**

var. *umbellata* (Leers) Chr.

f. *dimorphacantha* (Martinis) Borbas. Hinterberge gegen die Hohe Halde; bei der Rüdersdorfer Windmühle; auf dem Glockenberge im Uebergang zu var. *horrida* Lange.

var. *comosa* (Rip.) Dumortier.

f. *comosella* (Déséglise et Ozanon) H. Braun. Zwischen der Rüdersdorfer Windmühle und dem Schulzenberg.

***R. elliptica* Tausch.**

Kommt in manchen Abänderungen gewissen Formen von *R. agrestis* Savi nahe. Die Griffelköpfchen sind bei diesen Formen weniger wollig, die Kelchzipfel abstehend, z. T. sogar etwas zurückgeschlagen, die Fruchstiele verlängert.

var. *typica* Chr. Häufig, z. B. Hinterberge gegen die Hohe Halde u. a.

f. *Jordani* (Déségl.) R. Keller am Krienbruche u. a., wohl mehr an schattigen Stellen.

***R. canina* L.<sup>3)</sup>**

var. *pervulgata* Schwertschlager. Tasdorf: am Mühlenfließ gegen die Zementfabrik; Hinterberge: im Orte.

var. *glabrescens* Schwertschlager. Bei Kalkberge; Alvenslebenbruch.

var. *laxifolia* Borb. Tasdorf: am Mühlenfließ gegen die Zementfabrik.

var. *veridicata* Pug. Hierzu dürften einige Sträucher vom Hinterberge gegen die Hohe Halde gehören.

var. *rubescens* Rip. Beim Krienbruche.

var. *rubelliflora* Borb. Arminsberg.

***R. dumetorum* Thuillier.**

var. *platyphylla* (Rau) Chr.

f. *sphaeroidea* Schwertschlager. Hinterberge gegen die Hohe Halde; am Krienbruche, hier im Uebergang zu var. *vodanensis* Schwertschl.

var. *subglabra* Borb.

f. *decalvata* Crép. Arminsberg.

<sup>3)</sup> Bemerkenswert ist, wie sich Schattenblätter dieser Art einen möglichst hohen Lichtgenuß sichern. Sie führen, je nach den täglichen und wechselnden Beleuchtungsverhältnissen, recht auffällige Drehungen aus, derart, daß die Blättchen jederzeit am stärksten beleuchtet werden. Es drehen sich nicht nur die Blättchen, auch das ganze Blatt mit dem Blattstiel.

var. *hirtifolia* H. Braun. Arminsberg.

var. *Quadica* H. Braun.

f. *inaequiserratae* H. Braun. Arminsberg.

### *R. glauca* Villars.

Im Gegensatz zu dem reichlichen Auftreten von *R. coriifolia* ist das ganz vereinzelt Vorkommen der ihr sonst in der Verbreitung oft entsprechenden *R. glauca* recht auffällig. Den schon von v. Seemen angegebenen, zur var. *complicata* Grenier gehörenden Strauch vom Alvenslebenbruch fand ich wieder. Alle hier erwähnten Formen gehören der Subspecies *subcanina* an. Sie sind zwar von *R. canina* abzuleiten und mit ihr durch Uebergänge verbunden, durch die Beschaffenheit des Griffelköpfchens und die Stellung der Kelchblätter nähern sie sich der *R. glauca*, der sie hier, weil jetzt üblich, zugezogen sind.

Subspecies *subcanina* (Chr.) Schwertschläger.

var. *rigida* H. Braun. Rüdersdorfer Windmühle.

var. *diodus* R. Keller. Vorwerk Rüdersdorf gegen den Alvenslebenbruch.

var. *Seemiana*<sup>4)</sup> Schalow var. nov.

Blättchen entfernt stehend, fast lanzettlich, zugespitzt, am Grunde keilig, ohne Subfoliadrüsen, Zahnung mehrfach. Blütenstiele ohne Stieldrüsen. Scheinfrucht oval auf gleichlangem Stiel. Kelchblätter abstehend bis aufrecht.

Steht der var. *Wartmannii* R. Keller nahe, unterscheidet sich von ihr durch die charakteristischen Blätter und die Gestalt der Früchte.

Hinterberge: am Glockenberg mehrere hohe und starke Sträucher.<sup>5)</sup>

### *R. coriifolia* Fries.

Abänderungen aus dem Formenkreise der *R. frutetorum* Besser, also mit doppelt gezahnten Blättern, sind bei weitem vorherrschend. Dagegen treten typische Formen stark zurück.

<sup>4)</sup> Nach Otto v. Seemen, dem gründlichsten Kenner der Rüdersdorfer Flora.

<sup>5)</sup> Lat. Diagnose: Foliola distantia, sublanceolata, acuminata, basi cuneata, glandulis subfoliariibus nullis, pluries denticulata. Pedunculi sine glandulis stipitatis. Fructus ovalis pedunculo aequilongo. Sepala patentia vel erecta. — Varietas var. *Wartmannii* proxima, differt foliorum et fructuum forma.

- var. *typica* Chr. Hinterberge gegen die Hohe Halde, hier auch mit länger gestielten Früchten.  
var. *subbiserrata* Borb. Alvenslebenbruch gegen den Schulzenberg.  
var. *saxetana* H. Braun. Alvenslebenbruch, nur an schattigen Stellen.  
var. *frutetorum* (Besser) H. Braun. Auch bei Hinterberge, gegen die Hohe Halde: Rüdersdorfer Windmühle u. a.

Subspecies *subcollina* (Chr.) Schwertschlager.

- var. *incana* (Kitaib.) R. Keller. Alvenslebenbruch.
-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Schalow E.

Artikel/Article: [Ueber die Rosen von Rüdersdorf. 12-16](#)